

# Unser Strategieplan für die weiteren Entwicklungen im Nahost-Konflikt

In den letzten zwei Wochen war der Krieg im Iran nahezu das einzige Thema, dass die Finanzmärkte bewegte. Selbst kleinste Neuigkeiten vom Persischen Golf wirken sich über den Ölpreis auf Aktien- und Anleihemärkte aus. Dies dürfte sich zumindest in der kurzen Frist nicht ändern. Daher wollen wir mit dieser Publikation einen Leitfaden vorstellen, wie sich Anleger für Eskalations- oder Deeskalationsszenarien positionieren können.

## Deeskalation oder Eskalation? Irankrieg bestimmt die Finanzmärkte

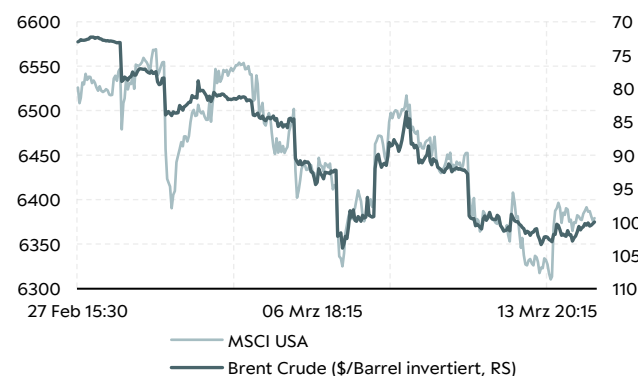
Seit Beginn des Konflikts ist der Ölpreis zur wichtigsten Variable für Aktien- und Anleihemärkte geworden. Eskaliert die Lage im Iran – wie Ende letzter Woche, als US-Streitkräfte die Insel Kharg bombardierten – steigen Ölpreise und Aktien bzw. Anleihen geben nach. Stellt Trump ein baldiges Kriegsende in Aussicht, fallen Ölpreise und Zinsen, während die Aktienmärkte steigen. Selbst kleinste Schwankungen des Rohölpreises (Brent) spiegeln sich im Kursverlauf von Aktien oder etwa Anleihen wider.

Auch in den kommenden Wochen werden die Märkte davon dominiert sein, ob die Lage im Iran deeskaliert oder sich weiter zuspitzt. Im Falle einer weiteren *Eskalation* könnte der Schiffsverkehr in der Straße von Hormus für mehrere Monate beeinträchtigt werden, während der Iran seine Angriffe auf Nachbarstaaten intensiviert. In einem solchen Szenario gehen wir davon aus, dass Ölpreise die Höchststände von 2022 durchbrechen und deutlich über die Marke von 150 US-Dollar hinausschießen, was den Abverkauf von Aktien und Anleihen der letzten Wochen weiter verstärken würde.

Positivere Szenarien sehen eine *Abkühlung* des Konflikts, in denen die Straße von Hormus in den nächsten Wochen wieder vollständig für den globalen Schiffsverkehr passierbar wird. Ein signifikanter Anstieg der Ölpreise über die 120-Dollar-Marke bliebe dann aus. In diesem Umfeld dürften Aktien und Anleihen einen Teil der Verluste der vergangenen Wochen schnell wieder wettmachen.

## Der Ölpreis treibt sowohl die Aktienmärkte...

Intraday-Verlauf von US-Aktien (MSCI USA) und Brentöl



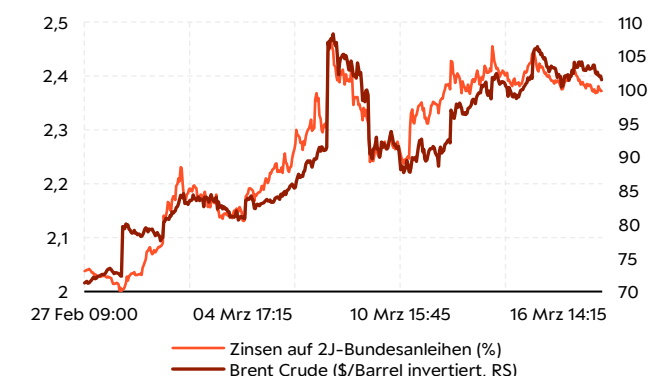
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnung. Zeitraum: 27.02.2026-17.03.2026

MSCI USA: 12-Monats-Zeiträume der letzten 5 Jahre

| 17.03.25 | 17.03.24 | 17.03.23 | 17.03.22 | 17.03.21 |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| 17.03.26 | 17.03.25 | 17.03.24 | 17.03.23 | 17.03.22 |
| 11,8 %   | 10,7 %   | 28,6 %   | -8,1 %   | 16,8 %   |

## ... als auch die Anleihemärkte vor sich her!

Intraday-Verlauf der Zinsen auf 2J-Bundesanleihen und Brentöl



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnung. Zeitraum: 27.02.2026-17.03.2026



### Deeskalation wirkt zumindest aus politischer Sicht etwas wahrscheinlicher

Der US-Militäreinsatz im Iran ist in der amerikanischen Bevölkerung relativ unpopulär und schadet schon jetzt den Zustimmungswerten der Trump-Administration. Dies spiegelt sich unter anderem an den Wettmärkten wider, an denen mittlerweile erwartet wird, dass die Demokraten bei den kommenden Zwischenwahlen im November beide Kammern des Kongresses – das Repräsentantenhaus und den Senat – für sich entscheiden. Noch vor dem Konflikt galten die Chancen der Republikaner als gut, zumindest eine der beiden Kammern zu halten.

Die sinkende Popularität der *Grand Old Party* dürfte vor allem mit den steigenden Lebenshaltungskosten zusammenhängen. Dieselpreise sind in den USA zuletzt auf den höchsten Stand seit 2022 geklettert. Der Krieg trifft die Konsumenten jedoch nicht nur an der Zapfsäule: Die gestiegenen Preise für Düngemittel dürften mittelfristig auch zu höheren Lebensmittelpreisen führen.

Angesichts der bereits vor Kriegsausbruch spürbaren Frustration der Wähler über die hohen Lebenshaltungskosten hat Präsident Trump mit Blick auf die Zwischenwahlen einen starken Anreiz, einen weiteren unliebsamen Preisanstieg zu verhindern und den Krieg im Iran schnell zu deeskalieren.

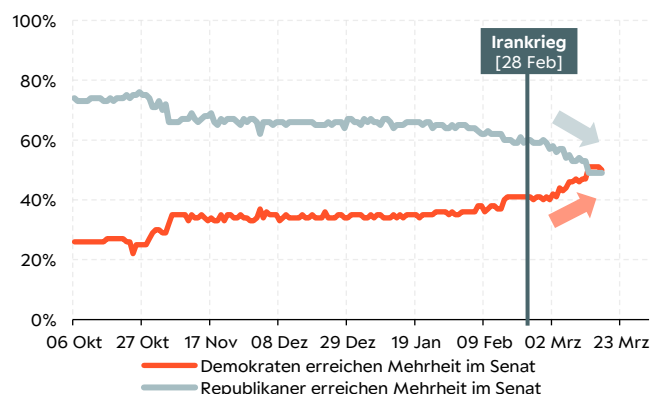
### Doch Vorsicht: Märkten droht Rücksetzer, sollte Deeskalation ausbleiben

Der durch den Iran-Krieg und die effektive Schließung der Straße von Hormus ausgelöste Energiepreisschock hat schon jetzt zu einem deutlichen Rücksetzer an den Aktienmärkten geführt. Europäische Aktien gaben seit Kriegsausbruch um mehr als 5 % nach, während Schwellenländeraktien seit dem 27. Februar sogar 7 % verloren. Bei weniger energieabhängigen Ländern wie den USA blieb der Verlust bislang etwas verhaltener. Sollte sich die Lage im Iran entspannen, besteht insbesondere für stark abgestrafte Aktien daher das Potenzial, die eingepreisten Risiken auszupreisen und einen Teil der jüngsten Verluste zügig aufzuholen.

Verglichen mit Kursstürzen nach früheren wirtschaftlichen Schocks wirkt der jüngste Abverkauf moderat. So fielen die Abverkäufe nach Beginn des Ukraine-Krieges oder Trumps „Liberation Day“ deutlich stärker aus. Dies deutet darauf hin, dass die Märkte größere wirtschaftliche Verwerfungen bzw. „Worst-Case-Szenarien“ noch nicht vollständig preisen. Sollte eine Deeskalation am Persischen Golf ausbleiben und die Ölpreise erneut deutlich ansteigen, ist daher mit weiteren Kursverlusten zu rechnen.

### Demokraten nun mit Chance sich den Senat zu sichern

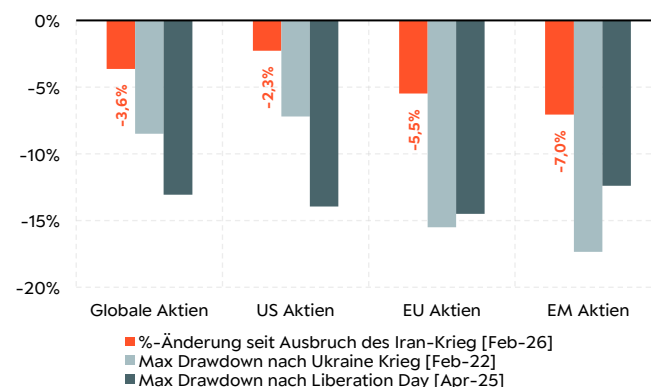
Polymarket-Gewinnwahrscheinlichkeit für Zwischenwahl-Ausgang



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnung. Zeitraum: 06.10.2025–17.03.2026

### Aktien preisen keine größeren Verwerfungen durch Iran ein

Maximale Abverkäufe in den zwei Monaten nach geopolitischen Events



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnung. Zeitraum: 01.01.2022–18.03.2026



### Trotzdem sollten Anleger Aktien im Moment nicht untergewichten

In der nachfolgenden Grafik fassen wir unsere Erwartungen für die beiden zentralen Szenarien im Iran-Krieg zusammen. Unser Basisszenario bleibt, dass sich der Konflikt in absehbarer Zeit (etwas) abkühlt und die Aktienmärkte den Abverkauf der letzten zwei Wochen wieder revidieren. Um sich für eine solche Erholungsrallye zu positionieren, würden wir unsere Aktienquote über unserer Benchmark halten. Märkte, die besonders unter dem Ölpreisschock gelitten haben, wie etwa europäische oder Schwellenländeraktien, dürften eine solche Gegenbewegung anführen. Daher bleiben diese Märkte als regionale Übergewichte für unsere Vermögensverwaltung weiterhin interessant. Gleichzeitig bleiben wir Ölk Aktien übergewichtet, um Energiepreisspitzen abzufedern und unser Portfolio zu balancieren.

Sollte sich hingegen abzeichnen, dass die Straße von Hormus nicht nur für Wochen, sondern für Monate geschlossen bleibt, müssten Portfolios defensiver ausgerichtet werden. Auf regionaler Ebene wäre eine Umschichtung zugunsten der USA und anderer energieexportierender Märkte wie Lateinamerika sinnvoll. Anleihen dürften in diesem Szenario weiter an Wert verlieren und würden für Anleger auch nach wie vor keinen „sicheren Hafen“ darstellen. Einen akuten Bedarf, sich bereits jetzt für ein solches Eskalationsszenario zu positionieren, sehen wir momentan jedoch nicht.

*Europäische und Schwellenländer-Aktien könnten eine Erholungsrallye anführen.*

### Unser Strategieplan für Eskalations- und Deeskalationsszenarien im Irankrieg

|                                         | Szenarien für den Iran-Krieg                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Reaktion der Finanzmärkte über die nächsten 1-3M                                                                                                                                                                |                  | Anpassungen von unserem Portfolio                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Deeskalation</b><br>[Basis Szenario] | <ul style="list-style-type: none"> <li>Iran, Israel und die USA forcieren zusammen (!) eine <b>Deeskalation</b>.</li> <li><b>Straße von Hormus wird bis Ende März</b> für alle Tanker wieder passierbar.</li> <li><b>Öl-Preise</b> können zwar hier und da noch etwas ansteigen, <b>bleiben aber unter \$120 pro Barrel</b>.</li> </ul> | <b>Aktien</b> preisen Deeskalation & <b>revidieren Rücksetzer</b> . „Verlierer“ (=Europa) <b>performen</b><br><br><b>Anleihen</b> preisen <b>kurzweiligen Energie-schock</b> . Zinsen & USD fallen.             | Aktien Global    | <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Halten an leichtem Aktienübergewicht fest</b>; Rücksetzer sind eher Chance für Nachkäufe.</li> <li><b>Regionale Übergewichte</b> bleiben in Europa und Schwellenländern... auch um uns für eine Recovery Rallye zu positionieren.</li> <li><b>Energie-Übergewicht</b> hilft uns Energiepreisspitzen abzufedern.</li> </ol>                                                                      |
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                 | EU vs. US Aktien |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                 | 10J Bund Zinsen  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                 | Brent Crude      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                 | US-Dollar [DXY]  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Eskalation</b><br>[Risiko-Szenario]  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bestrebungen einer <b>schnellen Beendigung des Krieges versagen</b>.</li> <li>Angriffe auf Frachter und Nachbarstaaten nehmen zu.</li> <li><b>Straße von Hormus bleibt bis in den Sommer hinein geschlossen</b>.</li> <li><b>Brent steigt in Richtung \$150-\$200</b>.</li> </ul>                | <b>Starker Aktien-Rücksetzer</b> . Bärenmarkt vor allem in europäischen und Teilen des EM-Komplexes spürbar.<br><br><b>Anleihen</b> preisen <b>Inflationsschock</b> wie 2022 und <b>Zinsen steigen weiter</b> . | Aktien Global    | <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Reduktion des Portfoliorisikos</b> und Allokation zu Risikoanlagen.</li> <li><b>Schichten regionale Übergewichte</b> in EM und Europa <b>zugunsten der USA</b> um. Auch LATAM-Märkte werden interessant.</li> <li><b>Bauen Übergewicht in Energieaktien weiter aus</b>. Sektoren interessant, die Abverkauf schon „hinter sich“ haben (Tech).</li> <li><b>Erhöhen die USD-Quote</b>.</li> </ol> |
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                 | EU vs. US Aktien |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                 | 10J Bund Zinsen  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                 | Brent Crude      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                 | US-Dollar [DXY]  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

**Basis Szenario**

# Informationen zur Veröffentlichung

## Herausgeber

**Ulrich Urbahn, CFA**

Leiter Portfoliomanagement Alternatives & Leiter Multi Asset Strategy & Research

## Autoren



**Ulrich Urbahn, CFA**

Leiter Portfoliomanagement Alternatives & Leiter Multi Asset Strategy & Research

T.: +49 69 91 30 90-501

E.: [ulrich.urbahn@berenberg.de](mailto:ulrich.urbahn@berenberg.de)



**Mirko Schmidt**

Analyst Multi Asset Strategy & Research

T.: +49 69 91 30 90-2726

E.: [mirko.schmidt@berenberg.com](mailto:mirko.schmidt@berenberg.com)



**Fabian Birli**

Analyst Multi Asset Strategy & Research

T.: +49 69 91 30 90-533

E.: [fabian.birli@berenberg.com](mailto:fabian.birli@berenberg.com)



**Dr. Felix Schmidt**

Leitender Volkswirt

T.: +49 69 91 30 90-1167

E.: [felix.schmidt@berenberg.de](mailto:felix.schmidt@berenberg.de)

## Wichtige Hinweise

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei dieser Information und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Es ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebene Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft. Die zukünftige Wertentwicklung eines Investments unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der

persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Mit dem Kauf, dem Halten, dem Umtausch oder dem Verkauf eines Finanzinstruments sowie der Inanspruchnahme oder Kündigung einer Wertpapierdienstleistung können Kosten entstehen, welche sich auf die erwarteten Erträge auswirken. Bei einem Fondsinvestment werden stets Anteile an einem Investmentfonds erworben, nicht jedoch ein bestimmter Basiswert (z.B. Aktien an einem Unternehmen), der vom jeweiligen Fonds gehalten wird. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung der unten angegebenen Präsentation wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf [www.berenberg.de/glossar](http://www.berenberg.de/glossar) ein Online-Glossar zur Verfügung. Das in dieser Unterlage verwendete Bildmaterial dient ausschließlich zu illustrativen Zwecken. Es stellt keinen Bezug zu spezifischen Produkten, Dienstleistungen, Personen oder tatsächlichen Situationen her und ist nicht als Grundlage für Entscheidungen oder Handlungen zu verstehen. Datum 18.03.2026

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
Überseering 28  
22297 Hamburg  
Telefon +49 40 350 60-0  
[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)